



---

**Bürgergemeinde Bern**

# Botschaft an die Stimmberechtigten für die Urnenabstimmung

**vom Mittwoch, 15. Dezember 2010  
im Kulturcasino, von 11.00–13.00 Uhr**



---

## Anträge an die Stimmberechtigten

- 1. Wahl des Bürgergemeindepräsidenten**
- 2. Wahl des Bürgergemeindevizepräsidenten**
- 3. Wahl von 23 Mitgliedern des Grossen und 10 Mitgliedern des Kleinen Burgerrates**
- 4. Bürgerrechtserwerb; Genehmigung**
- 5. Voranschlag 2011; Genehmigung**

---

## 1. Wahl des Bürgergemeindepräsidenten

**Franz von Graffenried** tritt auf den 31. Dezember 2010 von seinem Amt als Bürgergemeindepräsident zurück. Daher ist ein neuer Bürgergemeindepräsident zu wählen. Die Amtsdauer des neu zu Wählenden läuft bis zum 31. Dezember 2014. Der Bürgergemeindevizepräsident, **Rolf Dähler**, lic.oec. et lic.iur., HSG, Konsulent, stellt sich zur Wahl.

---

## 2. Wahl des Bürgergemeindevizepräsidenten

**Rolf Dähler** kandidiert als Bürgergemeindepräsident. Daher ist das Amt des Bürgergemeindevizepräsidenten neu zu besetzen. Die Amtsdauer des zu Wählenden läuft bis 31. Dezember 2014. **Rudolf Stämpfli**, Dr.oec., HSG, Kleiner Burgerrat, stellt sich zur Wahl.

---

### 3. Wahl von 23 Mitgliedern des Grossen und 10 Mitgliedern des Kleinen Burgerrates

#### 1. Grosser Burgerrat

*Auf den 31.12.2010 treten zufolge Nomination für den Kleinen Burgerrat zurück:*

- **Aebersold Thomas**, 1960, Dr.iur., Fürsprecher und Notar, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Bern
- **Frick Manuel**, 1965, Fürsprecher, LL.M., Zunftgesellschaft zum Affen, wohnhaft in Bern

*Demissionen per 31.12.2010:*

- **Lützelschwab-Sturzenegger Nadia**, 1971, lic. iur., Zunftgesellschaft zum Affen, wohnhaft in Boll
- **Schmid-Messerli Luisa**, 1963, Dr.med.dent. Zahnärztin, Gesellschaft zu Schiffeuten, wohnhaft in Gümligen

*Neuwahlen mit Amtsdauer bis 31.12.2012*

- **Gerber Marcel**, 1970, Dr.phil, Gesellschaft zu Kaufleuten, wohnhaft in Muri b. Bern
- **Lundsgaard-Hansen Niklaus**, 1957, Fürsprecher, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, wohnhaft in Lugnorre

*Neuwahlen mit Amtsdauer bis 31.12.2014*

- **Lüthi Adrian**, 1971, lic.iur., Fürsprecher, Bürger ohne Zunftangehörigkeit/Bürgergesellschaft, wohnhaft in Gümligen
- **Pulver Georg**, 1962, Betriebswirt, Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Liebefeld

## Wiederwahlen mit Amtsdauer bis 31.12.2014

- **Brunner Franz C.**, 1963, lic.rer.pol., MBA, Gesellschaft zu Schuhmachern, wohnhaft in Spiegel b. Bern
- **Buri Rolf**, 1947, dipl. Kaufmann HKG, Burger ohne Zunftangehörigkeit/Bürgergesellschaft, wohnhaft in Allmendingen b. Bern
- **Emch Daniel**, 1961, Betriebsökonom HWV, Gesellschaft zu Schuhmachern, wohnhaft in Bern
- **Gerber-Wäfler Susanna**, 1942, Med. Laborantin, Gesellschaft zu Kaufleuten, wohnhaft in Liebefeld
- **Jordi Roland**, 1946, eidg. dipl. Immobilientreuhänder/Kaufmann, Gesellschaft zum Distelzwang, wohnhaft in Bern
- **Lack Thomas**, 1964, dipl. Architekt ETH/SIA, Gesellschaft zum Distelzwang, wohnhaft in Zürich
- **Marcuard-Hammer Françoise**, 1953, lic.iur., Zunftgesellschaft zu Metzgern, wohnhaft in Bern
- **Moilliet Alain**, 1952, Fürsprecher, Gesellschaft zum Distelzwang, wohnhaft in Einigen
- **Möschler Roland**, 1944, dipl. Baumeister, Architekt FH, Zunftgesellschaft zu Metzgern, wohnhaft in Worb
- **Neeser Roland**, 1948, Qualitätsleiter, Burger ohne Zunftangehörigkeit/Bürgergesellschaft, wohnhaft in Wohlen b. Bern
- **Nussbaum Hans Georg**, 1957, Fürsprecher, Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Bern
- **Pfister Marc**, 1956, Fürsprecher, Gesellschaft zu Schiffleuten, wohnhaft in Baar
- **Schorer Michael**, 1955, Dr.phil.nat., Kommunikationsleiter, Gesellschaft zu Schiffleuten, wohnhaft in Bern
- **Stämpfli Michael**, 1960, Dr.iur., Fürsprecher, Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Muri b. Bern
- **Staub Peter**, 1958, Fürsprecher, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Bern
- **Steiger White Margarete**, 1942, Dr.phil.nat., Zunft zu Mohren, wohnhaft in Oberwangen b. Bern
- **von Steiger Rudolf**, 1957, Prof.Dr.phil., Direktor / Physiker, Gesellschaft zu Obergerwern, wohnhaft in Burgdorf
- **von Wattenwyl André**, 1946, Dr.sc.techn., dipl. Ing. chem. ETH, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Thun
- **von Wattenwyl Henriette**, 1968, dipl. Ing. agr. ETH, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Oberdiessbach

## 2. Kleiner Burgerrat

*Demissionen per 31.12.2010:*

- **Burkhard Andreas**, 1947, eidg. dipl. Malermeister, Burger ohne Zunftangehörigkeit/ Burgergesellschaft, wohnhaft in Hinterkappelen
- **von Graffenried Franz**, 1941, Fürsprecher, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Bern

*Neuwahlen mit Amtsdauer bis 31.12.2014*

- **Aebersold Thomas**, 1960, Dr.iur., Fürsprecher und Notar, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Bern
- **Frick Manuel**, 1965, Fürsprecher, LL.M., Zunftgesellschaft zum Affen, wohnhaft in Bern

*Wiederwahlen mit Amtsdauer bis 31.12.2014*

- **Christen Marc-Alain**, 1947, Fürsprecher, Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Liebefeld
- **Ludwig Bernhard**, 1953, Fürsprecher, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Muri b. Bern
- **Schädelin Daniel**, 1941, Fürsprecher, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, wohnhaft in Bern
- **Thormann Georg**, 1957, lic.phil.nat, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Bern
- **Wegmüller-Nyffeler Elisabeth**, 1947, gew. Sekundarlehrerin und Rektorin, Zunft zu Webern, wohnhaft in Bern
- **von Werdt Christophe**, 1969, Dr.phil., Historiker, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, wohnhaft in Bern
- **Wild Bruno**, 1961, lic.oec. et lic.iur., HSG, Zunftgesellschaft zu Schmieden, wohnhaft in Boll
- **Winzenried Ueli**, 1955, Betriebsökonom HWV, Vorsitzender der Geschäftsleitung GVB, Gesellschaft zu Mittellöwen, wohnhaft in Bern



---

## 4. Bürgerrechtserwerb

Der Grosse Burgerrat empfiehlt den Stimmberechtigten folgende Beschlüsse

*Erteilung des Bürgerrechtes an:*

**Buchschacher Urs**, geb. 1968, von Eriswil BE, Koch, Ehemann der Buchschacher, geb. Graf, Isabelle Elvira Edith, von Bern BG, Eggersriet SG, Eriswil BE (Zunft zu Webern), mit der Tochter **Lara Michelle**, geb. 2004, alle wohnhaft in Münsingen (Anmeldung bei der Zunft zu Webern)

**Ritschard Peter**, geb. 1969, von Matten bei Interlaken BE, Informatiker, Ehemann der Ritschard, geb. Wullschleger, Miriam, von Bern BG (Gesellschaft zum Distelzwang), Zofingen AG, Matten BE, mit den Kindern **Noelle Alia**, geb. 2003, **Julie Jael**, geb. 2005, und **Lio Til**, geb. 2008, alle wohnhaft in Boll (Anmeldung bei der Gesellschaft zum Distelzwang)

**Schmid Dominique Georg**, geb. 1963, von Mühleberg BE, lic.rer.pol./MBI Simon School NY, Geschäftsführer, Ehemann der **Schmid, geb. Peralta, Daniela**, geb. 1966, von Mühleberg BE, Coiffeuse, beide wohnhaft in Spiegel bei Bern (Anmeldung bei der Zunft zu Webern)

**Schroff Daniel Jürg**, geb. 1963, von Schalunen BE, Polizist, Ehemann der Schroff, geb. Balmer, Ursula Catherine, von Bern BG (Gesellschaft zu Schuhmachern), mit den Kindern **Lea**, geb. 2002, und **Micha**, geb. 2004, alle wohnhaft in Bremgarten (Anmeldung bei der Gesellschaft zu Schuhmachern)

*Zusicherung des Bürgerrechtes an:*

**Beck Roman**, geb. 1974, von Aeschi SO, Automonteur/Schichtführer, Ehemann der Beck, geb. Beck, Madeleine Marguerite, von Aeschi SO, Sumiswald BE, Bern BG (Zunftgesellschaft zu Schmieden), mit den Kindern **Isabelle Monique**, geb. 2004 und **Florian Lars**, geb. 2006, alle wohnhaft in Utzenstorf (Anmeldung bei der Zunftgesellschaft zu Schmieden)

**Kalbermatten Daniel Felix**, geb. 1969, von Ried-Brig und Töbel VS, Dr. med./PD, Arzt, Ehemann der Noyer Kalbermatten, geb. Noyer, Anne Laurence, von Bern BG (Zunft zum Mohren), mit der Tochter **Amélie Hélène**, geb. 2009, alle wohnhaft in Bern (Anmeldung bei der Zunft zum Mohren)

**Michel Thomas**, geb. 1977, von Olten SO, Informatiker und Sekundarlehrer, Ehemann der Flückiger Michel, Annekäthi, von Auswil BE, Olten SO, Bern BG (Zunftgesellschaft zu Schmieden), beide wohnhaft in Gümligen (Anmeldung bei der Zunftgesellschaft zu Schmieden)

**Monnier Cédric Edmond**, geb. 1981, von Bonfol JU, kaufmännischer Angestellter und Sozialpädagoge i.A., ledig, wohnhaft in Busswil (Anmeldung bei der Gesellschaft zu Mittellöwen)

**Rossi Giovanni Enrico Pietro**, geb. 1971, von Bas-Vully FR, Dr. theol., Reformierter Pfarrer, Ehemann der Rossi, geb. Weber, Felicitas Dorothea von Netstal GL, Bas-Vully FR, Bern BG (Bürgerin ohne Zunftangehörigkeit), mit dem Sohn **Vincenzo Elia**, geb. 2008, alle wohnhaft in Wynigen (Bürger ohne Zunftangehörigkeit/Anmeldung bei der Bürgergesellschaft)

**Urwyler Schädelin Daniel**, geb. 1963, von Brittnau AG, El. Ingenieur HTL, Ehemann der Schädelin, Franziska Antoinette, von Kirchlindach BE, Frutigen BE, Brittnau AG, Bern BG, (Gesellschaft zu Ober-Gerwern), mit den Kindern **Lukas**, geb. 1992 (separater Vortrag, da Abstimmung erst nach Volljährigkeit), **Anna**, geb. 1995, **Moritz**, geb. 1997, und **Emil Felix**, geb. 2005, alle wohnhaft in Bern (Anmeldung bei der Gesellschaft zu Ober-Gerwern)

**Urwyler Lukas**, geb. 1992, von Brittnau AG, Gymnasiast, ledig, wohnhaft in Bern (Anmeldung bei der Gesellschaft zu Ober-Gerwern)

---

## 5. Voranschlag 2011

Die folgenden Erläuterungen zum Voranschlag 2011 der Burgergemeinde Bern sollen in zusammengefasster Form einen Gesamtüberblick vermitteln und die wichtigsten Resultate und Zusammenhänge aufzeigen. Weitergehende Informationen können dem Voranschlag selbst entnommen werden; dieser liegt in der Bürgerkanzlei zu Bürozeiten zur Einsicht auf, wird auf Anfrage (Tel. 031 328 86 00) zugeschickt oder kann von der Internetseite ([www.burgergemeindebern.ch](http://www.burgergemeindebern.ch)) im pdf-Format heruntergeladen werden.

### **Das Wichtigste in Kürze**

#### **Der Voranschlag 2011 weist einen ordentlichen Gewinn von CHF 8 Mio. aus.**

Dieses gegenüber dem Voranschlag 2010 bessere ordentliche Ergebnis ist grösstenteils darauf zurückzuführen, dass die Abschreibungen für die Investitionen im Bereich der Planungs- und Erschliessungsgeschäfte gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 7,2 Mio. auf noch CHF 2,8 Mio. zurückgehen.

Einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis hat zudem das Projekt der neuen Alterspolitik und die damit zusammenhängende tiefere Auslastung des Burgerspittels während den Bauphasen. Die damit verbundene tiefere Belegung führt auf der Aufwandseite zu weniger Personalaufwand und ertragsseitig zu weniger Entgelten. Die Folgekosten der Investitionen der neuen Alterspolitik werden sich erst ab dem Jahr 2012 wesentlich auf das Ergebnis auswirken.

Die Vermögenserträge nehmen weiter zu, da bei den Baurechtszinsen mit allgemeinen Erhöhungen, Verlängerungen und dem Abschluss von neuen Baurechten gerechnet werden kann.

Die Substanz der Burgergemeinde wird voraussichtlich leicht stärker ansteigen als das Bruttoinlandprodukt. Der Substanzindex wird damit bis Ende 2011 um weitere 0,24% gegenüber dem Vorjahr anwachsen und einen Wert von voraussichtlich 103,04% ausweisen.

## L'essentiel en bref

### **Le budget prévisionnel 2011 affiche un bénéfice ordinaire de CHF 8 millions.**

Ce résultat ordinaire plus positif que celui du budget prévisionnel de 2010 est dû principalement au fait que les amortissements de l'investissement dans le domaine des opérations de planification et de viabilisation reculent de CHF 7,2 millions à CHF 2,8 millions par rapport au budget précédent.

Par ailleurs, le projet de la nouvelle politique de la vieillesse et la réduction d'utilisation du Burgerspittel correspondante pendant les travaux de construction a eu une influence considérable sur le résultat. L'occupation réduite génère une baisse des charges de personnel du côté des dépenses et une diminution des rémunérations du côté des profits. Les frais subséquents aux investissements de la nouvelle politique de la vieillesse ne se répercuteront de manière importante sur le résultat qu'à partir de 2012.

Les revenus de fortune continuent de progresser, car on peut s'attendre à des augmentations généralisées pour les rentes du droit de superficie ainsi qu'à des prorogations et des conclusions de nouveaux droits de superficie.

La substance de la commune bourgeoise augmentera en principe légèrement plus que le produit intérieur brut. L'indice de substance progressera ainsi encore de 0,24% par rapport à l'année précédente pour atteindre une valeur prévue de 103,04% d'ici fin 2011.

## 1. Aufwand und Ertrag

	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7 965 740</b>	<b>1 004 907</b>	<b>- 532 721</b>
<b>Aufwand</b>	<b>101 334 600</b>	<b>107 368 233</b>	<b>109 855 227</b>
Personalaufwand	30 488 700	33 622 343	35 483 890
Sachaufwand	18 632 000	17 990 800	19 057 660
Passivzinsen	1 007 200	1 073 200	1 151 336
Abschreibungen	15 657 000	20 894 500	16 319 580
Beiträge	8 267 100	9 219 500	10 680 704
Einlagen Spezialfinanzierungen	13 912 400	12 678 190	14 188 349
Interne Verrechnungen	13 370 200	11 889 700	12 973 709
<b>Ertrag</b>	<b>109 300 340</b>	<b>108 373 140</b>	<b>109 322 506</b>
Konzessionen	100 000	125 000	267 026
Vermögenserträge	54 840 040	53 761 940	51 540 153
Entgelte	24 081 200	26 954 500	31 350 268
Beiträge für eigene Rechnung	7 479 400	7 280 000	7 371 639
Entnahmen Spezialfinanzierungen	9 429 500	8 362 000	5 819 711
Interne Verrechnungen	13 370 200	11 889 700	12 973 709

## **Erläuterungen zu einzelnen Kontenrubriken:**

- Im Sachaufwand sind Ausgaben für Büroaufwand, Anschaffungen, Wasser/Energie/Heizmaterialien, Unterhaltskosten, Mieten/Pachten/Benutzungskosten und Dienstleistungen enthalten.
- In den Beiträgen sind Beiträge an Dritte (Historisches Museum Bern, Universitätsbibliothek usw.) enthalten.
- In den Einlagen für die Spezialfinanzierungen sind die Äufnungen für die Rückstellungen für den ausserordentlichen Liegenschaftsunterhalt und die Kapitalien der Einrichtungen enthalten (z. B. aus einem Rechnungsüberschuss).
- Die Beiträge für eigene Rechnung beinhalten Zuschüsse von Bund und Kanton (z. B. Betriebsbeitrag an das Bürgerliche Jugendwohnheim) und die Ablieferung der DC Bank an die Bürgergemeinde.
- Die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen beinhalten Investitionen, welche über diese Rückstellung finanziert werden (mit den Abschreibungen zusammen erfolgsneutral) und die Entnahmen aus den Kapitalien der Einrichtungen (zum Beispiel zur Deckung eines Fehlbetrages).
- Interne Verrechnungen bedeuten Leistungsverrechnungen innerhalb der Bürgergemeinde (z. B. belastet die Domänenverwaltung Honorare für die Verwaltung von Liegenschaften oder die kalkulatorischen Mietzinse werden den Einrichtungen mit Verwaltungsvermögen belastet). Der Aufwand und Ertrag der internen Verrechnungen ist identisch und damit erfolgsneutral.

### *1.1 Kommentar zum Aufwand*

Beim *Personalaufwand* ist gegenüber dem Voranschlag 2010 ein Rückgang von 9,3% zu verzeichnen. Gegenüber der Rechnung 2009 beträgt der Rückgang CHF 5 Mio. oder 14,1%. Der Grund der Abnahme des Personalaufwandes liegt beim Burgerspittel (CHF -5,7 Mio. oder -33,4% gegenüber der Rechnung 2009), da aufgrund des Projektes der neuen Alterspolitik die Auslastung reduziert wird und zusätzlich die Stellenplanüberschreitung gegenüber dem kantonalen Stellenplan auf 10% reduziert wird. Die geringere Auslastung des Burgerspittels wird jedoch auch ertragsseitig zu geringeren Entgelten führen. Grössere Steigerungen sind hingegen beim Naturhistorischen Museum (rund CHF 210 000<sup>1</sup>), bei der Domänenverwaltung (rund CHF 235 000) und der Allgemeinen Verwaltung (rund CHF 163 000) gegenüber der Rechnung 2009 vorgesehen.

<sup>1</sup> Obwohl das NHM nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) geführt wird und der jährliche Voranschlag für das NHM nur informativen Charakter hat, werden die Abweichungen der guten Lesbarkeit halber dennoch analysiert und kommentiert.

Der *Sachaufwand* nimmt gegenüber dem Voranschlag 2010 um rund CHF 0,6 Mio. oder 3,6% zu, resp. gegenüber der Rechnung 2009 um CHF 0,4 Mio. oder 2,2% ab. Grössere Zunahmen sind zu verzeichnen bei der St. Petersinsel (CHF 0,2 Mio.), da im Sachaufwand neu der ordentliche bauliche Unterhalt für alle Objekte auf der St. Petersinsel enthalten ist, bei der Bürgerbibliothek (CHF 0,2 Mio.), beim Naturhistorischen Museum (CHF 0,2 Mio.) und beim Kulturcasino (CHF 0,2 Mio.).

Die *Passivzinsen* gehen gegenüber den Vorjahren zurück, da mit den Erlösen aus dem Verkauf von Wohnbauten im Oberen Multengut Fremdkapital zurückbezahlt werden konnte und weiterhin mit einer relativ tiefen Verzinsung gerechnet wird.

Die *Abschreibungen* nehmen gegenüber dem Voranschlag 2010 um CHF 5,2 Mio. oder um 25% ab. Tiefer als im Vorjahr budgetiert sind vor allem die Abschreibungen von CHF 2,8 Mio. für Investitionen des Finanzvermögens in neue zukünftige Ertragsquellen (Schönberg-Ost CHF 2,3 Mio., Baumgarten CHF 0,4 Mio., Kirschenacker CHF 0,4 Mio. und Schermen inkl. Rückzahlung aus Erschliessung CHF 0,3 Mio.). Diese waren im Voranschlag 2010 noch mit rund CHF 10 Mio. budgetiert und in der Rechnung 2009 im Umfang von CHF 3,3 Mio. angefallen. Angestiegen sind hingegen die Investitionen, welche über die Spezialfinanzierung ausserordentlicher Liegenschaftsunterhalt finanziert werden. Sie nehmen beim Verwaltungsvermögen um CHF 1,9 Mio. und beim Finanzvermögen um CHF 1,8 Mio. gegenüber der Rechnung 2009 zu.

Die *Beiträge* nehmen weiter ab, da in den Vorjahren höhere ausserordentliche und einmalige Beiträge enthalten waren. Im Voranschlag 2010 war insbesondere der ausserordentliche Beitrag an das BHM um rund CHF 0,8 Mio. höher, und in der Rechnung 2009 war der einmalige Beitrag an die Robert Walser Stiftung von CHF 3 Mio. enthalten. Eine Erhöhung gegenüber der Rechnung 2009 ist hingegen bei der Beitragsreserve zu verzeichnen. Aufgrund des Beschlusses des Kleinen Burgerrates vom 13. Juli 2009 wurde die Beitragsreserve bereits im Hinblick auf den Voranschlag 2010 von CHF 1,5 Mio. auf CHF 1,7 Mio. erhöht.

### *1.2 Kommentar zum Ertrag*

Die Abnahme bei den *Konzessionen* gegenüber der Rechnung 2009 ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2009 der Aushub der neuen Kehrriechverbrennungsanlage in der Durchstichgrube im Forst deponiert wurde.

Bei den *Vermögenserträgen* nehmen die Baurechtszinserträge im Finanzvermögen gegenüber dem Voranschlag 2010 um CHF 1,3 Mio. oder 4,9% zu, da mit allgemeinen Erhöhungen, Verlängerungen und dem Abschluss von neuen Baurechten gerechnet werden kann.

Die Abnahme bei den *Entgelten* gegenüber dem Vorjahresbudget ist grösstenteils durch den Burgerspittel und das Projekt der neuen Alterspolitik begründet. Beim Standort Viererfeld führt die tiefere Auslastung zu einem Rückgang der Entgelte gegenüber der Rechnung 2009 von CHF 2,1 Mio. und beim Standort Bahnhofplatz von CHF 3,7 Mio. Der Rückgang bei der Belegung und die daraus resultierenden tieferen Erträge führen aufwandseitig auch zu weniger Personalaufwand beim Burgerspittel (siehe Personalaufwand).

Die Zunahme bei den *Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen* ist darauf zurückzuführen, dass die Investitionen, welche über die Spezialfinanzierung für den ausserordentlichen Liegenschaftsunterhalt finanziert wurden, voraussichtlich zunehmen werden (siehe Abschreibungen).

## 2. Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen sind in ertragbringende und aufgabenerfüllende Bereiche aufgeteilt. Die Nettoerträge aus den ertragbringenden Bereichen müssen die aufgabenerfüllenden Bereiche finanzieren und längerfristig die Substanzerhaltung sicherstellen.

### 2.1 Ertragbringende Bereiche

Die Zunahme der Immobilienerträge ist vor Allem auf höhere Baurechtszinserträge zurückzuführen. Beim Forstbetrieb nimmt der Nettoerfolg zu, da im Voranschlag 2011 ein einmaliger verrechneter Buchgewinn von rund CHF 0,9 Mio. enthalten ist.

	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b>Ertragbringende Bereiche</b>	<b>31 601 340</b>	<b>23 386 040</b>	<b>26 150 189</b>
<b>10 Ertrag aus Finanzvermögen</b>	<b>31 601 340</b>	<b>23 386 040</b>	<b>26 150 189</b>
100 Geld- und Wertschriftenanlagen	- 906 000	- 82 800	- 3 785 829
101 Immobilien	31 336 500	23 409 000	27 804 043
104 Forstbetrieb	1 551 000	380 000	1 746 225
106 Rebgut St. Petersinsel	- 380 160	- 320 160	385 750



## 2.2 Aufgabenerfüllende Bereiche

Vor Allem der Bereich der Zentralen Verwaltung nimmt zu, da im Bereich «200 Behörden» das Projekt «Geschichte der Burgergemeinde Bern» enthalten ist.

	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b>Aufgabenerfüllende Bereiche</b>	<b>- 31 245 500</b>	<b>- 31 519 433</b>	<b>- 34 214 364</b>
<b>20 Zentrale Verwaltung</b>	<b>- 4 225 200</b>	<b>- 3 613 300</b>	<b>- 3 306 590</b>
200 Behörden	- 1 013 700	- 733 900	- 688 608
202 Allgemeine Verwaltung	- 3 048 400	- 2 952 900	- 2 841 382
204 Informatik	40 000	3 800	24 259
206 Domänenverwaltung	- 203 100	69 700	199 141
<b>21 Wissenschaft</b>	<b>- 13 703 000</b>	<b>- 14 497 700</b>	<b>- 12 795 144</b>
210 Bürgerbibliothek	- 2 524 000	- 2 370 000	- 2 285 566
212 Naturhistorisches Museum	- 7 452 300	- 7 617 700	- 6 834 808
219 Beiträge Wissenschaft	- 3 726 700	- 4 510 000	- 3 674 770
<b>22 Kultur</b>	<b>- 4 617 700</b>	<b>- 4 633 100</b>	<b>- 7 335 353</b>
220 Kultur-Casino	- 1 859 700	- 1 756 100	- 1 869 974
229 Beiträge Kultur	- 2 758 000	- 2 877 000	- 5 465 379
<b>23 Umwelt, Wald, Natur</b>	<b>- 550 000</b>	<b>- 550 000</b>	<b>- 598 072</b>
230 Beiträge Umwelt/Wald/Natur	- 550 000	- 550 000	- 598 072
<b>24 Soziales</b>	<b>- 8 149 600</b>	<b>- 8 225 333</b>	<b>- 10 179 206</b>
240 Bürgerl. Jugendwohnheim	- 432 700	- 471 100	- 440 614
241 BJW SAT-Projekt	0	0	0
244 Burgerspittel am Bahnhofplatz	- 1 890 500	- 2 679 800	- 3 889 682
246 Burgerspittel im Viererfeld	- 2 387 100	- 2 222 490	- 1 527 113
247 Bürgerliches Sozialzentrum	- 898 800	- 677 143	- 661 463
248 Armengut	- 612 500	- 644 800	- 535 309
249 Beiträge Soziales	- 1 928 000	- 1 530 000	- 3 125 026

### 2.3 Schlussergebnis

	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
<b>Schlussergebnis inkl. Aufwertungsgewinne</b>	<b>23 864 840</b>	<b>24 515 907</b>	<b>35 625 068</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7 965 740</b>	<b>1 004 907</b>	<b>- 532 721</b>
Ertragbringende Bereiche	31 601 340	23 386 040	26 150 189
Aufgabenerfüllende Bereiche	- 31 245 500	- 31 519 433	- 34 214 364
keinem Bereich zugeordnet	9 220 900	9 532 100	9 310 939
durch Einrichtungen finanziert	- 1 611 000	- 393 800	- 1 779 484
<b>Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>15 899 100</b>	<b>23 511 000</b>	<b>36 157 789</b>
Nicht realisierte Kursverluste Wertschriften	0	0	0
Nicht real. Kursgewinne Wertschriften	677 000	600 000	14 630 693
Aufwertungsgewinn DC Bank	2 005 100	2 100 000	3 400 093
Aufwertungsgewinn	13 217 000	20 811 000	18 127 003
Immobilien Finanzvermögen			

Das *ordentliche Ergebnis* des Voranschlages 2011 ist um CHF 7 Mio. besser als das Vorjahresbudget und CHF 8,5 Mio. besser als das Ergebnis der Rechnung 2009.

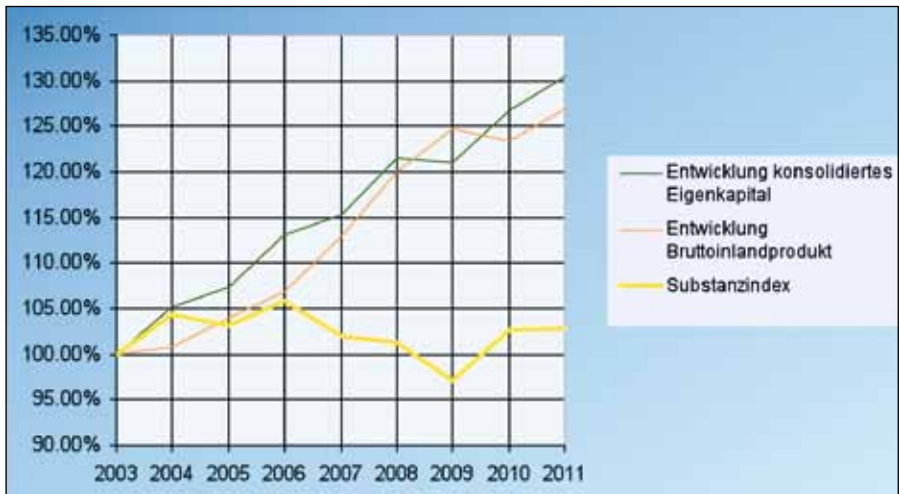
Die Kurs- und Aufwertungsgewinne der Wertschriften der DC Bank und der Immobilien des Finanzvermögens verbessern das *Schlussergebnis* um insgesamt CHF 15,9 Mio. Zu beachten ist, dass der Aufwertungsgewinn der Immobilien des Finanzvermögens – verursacht durch höhere Mietzins- und Baurechtserträge – die Finanzen der Burgergemeinde Bern nur einmalig und nicht liquiditätswirksam beeinflusst.

### 3. Entwicklung der konsolidierten Eigenkapitalsubstanz

Die Burgergemeinde Bern hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Substanz langfristig zu erhalten. Dabei genügt es nicht, den nominellen Wert des konsolidierten Eigenkapitals (= Eigenkapital der Burgergemeinde plus die Kapitalien der Einrichtungen und Verwaltungsabteilungen) zu erhalten, sondern dieser Wert muss gemäss Finanzhaushaltreglement vom 11. Dezember 2002 (BRS 31.11) mindestens im gleichen Umfang wie das volkswirtschaftliche Wachstum (BIP) zunehmen.

Als Messgrösse für die Substanzentwicklung wurde ein Substanzindex definiert. Dabei wird der Wert des konsolidierten Eigenkapitals in das Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt (BIP) gesetzt.

Aus dem folgenden Diagramm ist die voraussichtliche Entwicklung der Substanz bis Ende 2011 ersichtlich:



Das Diagramm zeigt, dass die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals mit dem Bruttoinlandprodukt mithalten kann. Der Substanzindex wird gemäss den heutigen Planungsgrundlagen am Ende des Jahres 2011 103,04% betragen, resp. die Substanz wird um 3,04% höher sein, als sie am 1. Januar 2003 war. Die Zielvorgaben für die Substanzerhaltung werden eingehalten.

*Der Grosse Burgerrat empfiehlt den Stimmberechtigten einstimmig folgenden Beschluss:*

Der Voranschlag für das Jahr 2011 wird genehmigt.

Bern, 25. Oktober 2010

**Namens des Grossen Burgerrates**

Der Bürgergemeindepräsident

Der Bürgergemeindeschreiber

Franz von Graffenried

Andreas Kohli

## **Wichtige Adressen:**

**Bürgergemeinde Bern**, Amthausgasse 5, Postfach 234, 3000 Bern 7  
Telefon 031 328 86 00, E-Mail: [info@bgbern.ch](mailto:info@bgbern.ch), [www.burgergemeindebern.ch](http://www.burgergemeindebern.ch)

**Bürgerkanzlei**, Amthausgasse 5, Postfach 234, 3000 Bern 7  
Telefon 031 328 86 00, E-Mail: [info@bgbern.ch](mailto:info@bgbern.ch)

**Bürgerliches Sozialzentrum**, Bahnhofplatz 6, Postfach, 3001 Bern  
Telefon 031 313 25 25, E-Mail: [bsz@bgbern.ch](mailto:bsz@bgbern.ch)

**Finanzverwaltung**, Amthausgasse 5, Postfach 234, 3000 Bern 7  
Telefon 031 328 86 20, E-Mail: [info@bgbern.ch](mailto:info@bgbern.ch)

**Domänenverwaltung**, Kochergasse 4, Postfach 234, 3000 Bern 7  
Telefon 031 328 86 86, E-Mail: [info.domaenen@bgbern.ch](mailto:info.domaenen@bgbern.ch)

**Forstbetrieb**, Kochergasse 4, Postfach 234, 3000 Bern 7  
Telefon 031 328 86 40

**DC Bank**, Kochergasse 6, Postfach 279, 3000 Bern 7  
Telefon 031 328 85 85, E-Mail: [info@dcbank.ch](mailto:info@dcbank.ch)

**Kulturcasino**, Herrengasse 25, 3011 Bern  
Telefon 031 328 02 28, E-Mail: [admin@kultur-casino.ch](mailto:admin@kultur-casino.ch)

**Bürgerbibliothek**, Münstergasse 63, Postfach 3000 Bern 8  
Telefon 031 320 33 33, E-Mail: [bbb@burgerbib.ch](mailto:bbb@burgerbib.ch)

**Naturhistorisches Museum**, Bernastrasse 15, 3005 Bern  
Telefon 031 350 71 11, E-Mail: [contact@nmbe.ch](mailto:contact@nmbe.ch)

**Bürgerliches Jugendwohnheim Schosshalde**, Melchenbühlweg 8, 3006 Bern  
Telefon 031 939 15 15, E-Mail: [bjw-adm@bgbern.ch](mailto:bjw-adm@bgbern.ch)

**Der Burgerspittel am Bahnhofplatz**  
Bahnhofplatz 2, Postfach, 3001 Bern  
Telefon 031 326 88 88, E-Mail: [info.bsbahnhofplatz@bgbern.ch](mailto:info.bsbahnhofplatz@bgbern.ch)

**Der Burgerspittel im Viererfeld**  
Viererfeldweg 7, Postfach 5672, 3001 Bern  
Telefon 031 307 66 66, E-Mail: [info.bsviererfeld@bgbern.ch](mailto:info.bsviererfeld@bgbern.ch)

**Pensionskasse**, Amthausgasse 5, Postfach 234, 3000 Bern 7  
Telefon 031 328 86 20

**Besuchen Sie unsere Web-Seite: [www.burgergemeindebern.ch](http://www.burgergemeindebern.ch)**

---

## Weitere Informationen

Stimmberechtigte, die sich über die Abstimmungsgeschäfte näher zu unterrichten wünschen, wenden sich an den **Bürgergemeindeschreiber**, Amthausgasse 5, 3011 Bern, 031 328 86 00, oder eine der folgenden bürgerlichen Vereinigungen:

### **Stadtbernischer Bürgerverband**

Franz C. Brunner, lic.rer.pol., MBA  
Bellevuestrasse 156, 3095 Spiegel b. Bern  
Mobile 079 402 66 68  
brunner@swissonline.ch  
www.burgerverband.ch

### **Vereinigung Bürgerliches Bern**

Simon Gassmann, lic.iur.  
Fürsprecher, LL.M.ILS  
Bundesgasse 16  
Postfach 349  
3000 Bern 7  
Telefon G 031 311 20 22  
Fax P 031 311 18 58  
simon.gassmann@advokatur16.ch  
www.vbbern.ch

### **Briefliche Stimmabgabe**

Bei **brieflicher** Stimmabgabe ist der **Stimmausweis zu unterzeichnen**.

#### **Urnenabstimmungen 2011:**

15. Juni 2011

14. Dezember 2011



**Burgergemeinde Bern**

Amthausgasse 5  
Postfach  
3000 Bern 7

T 031 328 86 00  
F 031 328 86 19

[info@bgbern.ch](mailto:info@bgbern.ch)  
[www.bgbern.ch](http://www.bgbern.ch)